

# 2020

## Quartalsmitteilung Q1

SAF-HOLLAND

## KENNZAHLEN

### Ertragslage

TEUR	Q1/2020	Q1/2019
Umsatzerlöse	283.411	345.968
Bereinigtes Bruttoergebnis	52.261	62.091
Bereinigte Brutto-Marge in %	18,4	17,9
Bereinigtes EBITDA	27.508	31.912
Bereinigte EBITDA-Marge in %	9,7	9,2
Bereinigtes EBIT	18.441	24.775
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,5	7,2
Bereinigtes Periodenergebnis	11.288	16.374
Unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,25	0,36
Verwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,21	0,31

### Vermögenslage

TEUR	31.03.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	1.181.276	979.244
Eigenkapital	318.554	318.007
Eigenkapitalquote in %	27,0	32,5
Net Working Capital	159.169	183.763
Net Working Capital in % vom Umsatz	13,0	14,3

### HINWEIS:

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Net Working Capital Ratio = Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate. Die Net Working Capital Ratio für das erste Quartal 2019 wurden rückwirkend an die neue Definition angepasst.

Operativer Free Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen). Der operative Free Cashflow für das erste Quartal 2019 wurde rückwirkend an die neue Definition angepasst.

ROCE = bereinigtes EBIT / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (ausschl. Refinanzierungskosten, einschl. Leasingverbindlichkeiten) + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). Der ROCE für das erste Quartal 2019 wurde rückwirkend an die neue Definition angepasst.

### Finanzlage

TEUR	Q1/2020	Q1/2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	32.014	8.559
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-6.323	-14.252
Operativer Free Cashflow	25.691	-5.693
Total Free Cashflow	4.056	-18.120
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	319.393	135.307
Netto-Finanzschulden	-256.225	-250.923

### Mitarbeiter

	Q1/2020	Q1/2019
Mitarbeiter zum Stichtag	3.428	3.899
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	3.491	3.900

### Rendite

in %	Q1/2020	Q1/2019
Return on Capital Employed (ROCE)	12,1	15,2

# \_\_ Inhaltsverzeichnis

## **4 Konzern-Zwischenlagebericht**

- 4 Wesentliche Ereignisse in den ersten drei Monaten des Jahres 2020
- 6 Branchenumfeld
- 7 Umsatz- und Ertragslage
- 13 Chancen- und Risikenbericht
- 14 Prognosebericht
- 16 Nachtragsbericht
- 17 Alternative Performance Measures

## **18 Konzern-Zwischenabschluss**

- 18 Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Segmentinformation

## **22 Weitere Informationen**

- 22 Finanzkalender und Kontakt
- 22 Impressum

## WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN DREI MONATEN DES JAHRES 2020

### **NEUE SEGMENTIERUNG IN DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurden die Regionen APAC und China zur Region APAC zusammengefasst. SAF-HOLLAND besteht damit seit dem 1. Januar 2020 aus den Segmenten EMEA, Amerika sowie APAC.

Mike Ginocchio, bislang President der Region APAC, hat zu diesem Zeitpunkt die Verantwortung für die neue Region APAC übernommen. Er ist Mitglied des Executive Committees und berichtet direkt an Alexander Geis, CEO der SAF-HOLLAND.

### **VERÄNDERUNGEN IM GROUP MANAGEMENT BOARD**

Dr. Matthias Heiden, Chief Financial Officer (CFO) der SAF-HOLLAND Group, hat dem Board of Directors mitgeteilt, dass er seinen Dienstvertrag spätestens zum Jahresende 2020 beenden möchte, um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zu stellen. Das Board of Directors hat einen Auswahlprozess in Gang gesetzt, um einen geeigneten Nachfolger für Herrn Dr. Heiden zu identifizieren. Bis zu seinem Ausscheiden – spätestens zum Jahresende 2020 – wird Dr. Heiden seine Aufgaben unverändert in vollem Umfang wahrnehmen. Ein möglicherweise früherer Beendigungstermin wird ggfs. einvernehmlich festgelegt.

### **ÜBERNAHME DER AUSSTEHENDEN ANTEILE AN V.ORLANDI S.P.A.**

Im Januar 2020 hat SAF-HOLLAND die ausstehenden 30 Prozent der Anteile am Kupplungsspezialisten V.Orlandi S.p.A. zu einem Kaufpreis von 21,2 Mio. Euro übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile an V.Orlandi S.p.A., nachdem das Unternehmen im ersten Quartal 2018 bereits 70 Prozent der Anteile erworben hatte.

### **AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST UMWANDLUNG IN EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT (SE)**

Die außerordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND S.A. am 14. Februar 2020 in Luxemburg hat die Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) unter dem Namen SAF-HOLLAND SE beschlossen.

In einem zweiten Schritt plant die Gesellschaft die Sitzverlegung nach Deutschland. Über die notwendigen Beschlüsse – Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, den Verlegungsplan und die darin enthaltene Satzung der SAF-HOLLAND SE mit künftigem Sitz in Deutschland – wird eine außerordentliche Hauptversammlung, die am 20. Mai 2020 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung stattfinden wird, abstimmen.

### **UMWANDLUNG IN EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ABGESCHLOSSEN**

Die Umwandlung der SAF-HOLLAND S.A. in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) wurde am 24. Februar 2020 mit Eintragung im Luxemburgischen Handels- und Gesellschaftsregister unter dem Namen SAF-HOLLAND SE abgeschlossen.

### **SCHULDSCHEINDARLEHEN ERFOLGREICH PLATZIERT – URSPRÜNGLICH ANGESTREBTES VOLUMEN VON MINDESTENS 100 MIO. EURO AUFGRUND MEHRFACHER ÜBERZEICHNUNG AUF 250 MIO. EURO AUFGESTOCKT**

Am 9. März 2020 hat die SAF-HOLLAND SE über ihre Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH eine Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 250 Mio. Euro erfolgreich platziert. Der Endbetrag lag aufgrund der hohen Nachfrage und daraus resultierenden mehrfachen Überzeichnung um 150 Mio. Euro über dem ursprünglichen Zielvolumen von 100 Mio. Euro.

Die Tranchen des Schuldscheindarlehen weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze und Laufzeiten von drei, dreieinhalb, fünf, sieben und zehn Jahren auf. Die Zuteilung erfolgte über das gesamte Volumen am unteren Ende der jeweiligen Vermarktungsspanne. Die Auszahlung erfolgt mit Valuta Ende März bzw. Ende September 2020.

Der Emissionserlös dient neben der allgemeinen Unternehmensfinanzierung insbesondere der Refinanzierung der am 12. September 2020 fälligen Wandelschuldverschreibung (Volumen: 99,8 Mio. Euro) sowie der am

27. November 2020 fälligen 5-jährigen Tranchen des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehens (Volumen: 140,5 Mio. Euro).

Die Emission trägt zur Glättung des Fälligkeitsprofils und der Verbreiterung der Investorenbasis der SAF-HOLLAND Group bei.

**STANDORTSPEZIFISCHE ANPASSUNG DER PRODUKTION UNTER  
BERÜCKSICHTIGUNG DER JEWEILIGEN BEDARFE**

SAF-HOLLAND hat am 30. März 2020 bekanntgegeben, die Produktion in ihrem weltweiten Produktionsnetzwerk standortspezifisch – unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfe – anzupassen. Betroffen sind die beiden deutschen Standorte in Bessenbach und Singen sowie die Produktions- bzw. Montagestandorte in der Türkei, Italien, Brasilien, Indien und Südafrika sowie einige Vertriebsgesellschaften. Die Maßnahmen reichen von der Einführung teilweiser Kurzarbeit in Deutschland bis hin zu vorübergehenden – überwiegend von Behörden angeordneten – Standortschließungen. Die Dauer und das Ausmaß der Produktionskürzungen werden flexibel an den Zustand der Lieferketten und Absatzmärkte angepasst.

## BRANCHENUMFELD

### **BRANCHENENTWICKLUNG: RÜCKLÄUFIGE ENTWICKLUNG DER TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE**

Die globalen Nutzfahrzeugmärkte haben sich in Q1 2020, auch aufgrund von Unwägbarkeiten über die künftigen konjunkturellen Aussichten durch das Coronavirus rückläufig entwickelt. So wurden in den Regionen Nordamerika, Europa, China und Indien deutlich weniger Einheiten gefertigt als im Vorjahr.

### **LKW-ZULASSUNGEN IN EUROPA UNTER VORJAHRESNIVEAU**

Die Neuzulassungen für schwere Lkw (über 16 Tonnen) in der Europäischen Union im ersten Quartal 2020 bewegten sich laut dem Branchenverband European Automobile Manufacturers Association (ACEA) unter Vorjahresniveau (-27 Prozent).

So verzeichneten unter anderem die volumenstarken Märkte Deutschland (-26 Prozent) und Frankreich (-28 Prozent) teils deutliche Rückgänge.

### **NORDAMERIKANISCHER TRUCKMARKT AUF NIEDRIGEM PRODUKTIONSNIVEAU**

Nach einer bereits deutlich rückläufigen Produktion von Class-8-Trucks in im vierten Quartal 2019 (-20 Prozent) nahm die Produktion in den ersten drei Monaten 2020 weiter ab. Ein wesentlicher Treiber für den Rückgang der Produktion von 25 Prozent war neben dem im Jahr 2019 erreichten Rekordniveau in der Produktion und den Neuzulassungen von schweren Lkw, die Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung aufgrund des Coronavirus.

### **SINKENDE PRODUKTION IM SÜDAMERIKANISCHER TRUCK- UND TRAILERMARKT**

Der südamerikanische Markt für Trailer und schwere Lkw konnte sich der allgemeinen Marktentwicklung nicht entziehen und verbuchte ebenfalls Rückgänge in der Produktion von Trailern (-7 Prozent) und schweren Lkw (-6 Prozent).

### **NEGATIVE ENTWICKLUNG IM EUROPÄISCHEN TRAILERMARKT**

Aufgrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Lage habe zahlreiche Trailerhersteller ihre Produktionswerke zum Ende des ersten Quartal 2020 geschlossen. Dementsprechend reduzierte sich im Berichtszeitraum die Produktion von Trailern um 15 Prozent.

### **TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA MIT SIGNIFIKANTEM RÜCKGANG**

Aufgrund der COVID-19 Pandemie vergrößerte sich laut Branchenexperten der noch zu Jahresbeginn für das erste Quartal erwartende Produktionsrückgang vom niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf minus 25 Prozent.

### **RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE NACH TRAILERN IN CHINA**

Angesichts eines sich im Jahr 2019 verschärfenden Handelskonfliktes zwischen China und den USA und den möglichen Auswirkungen des Coronavirus auf die die weitere Konjunktorentwicklung in China, verringerte sich die Produktion von Trailern zu Beginn des Jahres um rund 45 Prozent. Das für die Geschäftsentwicklung von SAF-HOLLAND relevante Premiumsegment (Scheibenbremstechnologie und Luftfederungen infolge der strengen gesetzlichen Vorgaben) konnte sich der negativen Marktentwicklung nicht entziehen und verbuchte ebenfalls einen deutlichen Nachfragerückgang.

### **PRODUKTIONSRÜCKGÄNGE IN INDIEN**

Die in 2019 begonnene Marktschwäche im Truck- und Trailerbereich setzte sich zu Beginn des Jahres 2020 fort. So wurden von Januar bis März 2020 rund 60 Prozent weniger Trailer und rund 56 Prozent weniger Trucks gefertigt als im Vorjahreszeitraum.

## UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

TEUR								
	Q1/2020	Summe Bereinigungen	Q1/2020 bereinigt	Umsatzanteil in %	Q1/2019	Summe Bereinigungen	Q1/2019 bereinigt	Umsatzanteil in %
Umsatzerlöse	283.411	–	283.411	100,0%	345.968	–	345.968	100,0%
Umsatzkosten	–232.454	1.304	–231.150	–81,6%	–285.716	1.839	–283.877	–82,1%
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>50.957</b>	<b>1.304</b>	<b>52.261</b>	<b>18,4%</b>	<b>60.252</b>	<b>1.839</b>	<b>62.091</b>	<b>17,9%</b>
Sonstige Erträge	494	–	494	0,2%	365	–	365	0,1%
Sonstige Aufwendungen	–	–	–	0,0%	–	–	–	0,0%
Vertriebskosten	–16.249	1.934	–14.315	–5,0%	–18.217	1.713	–16.504	–4,8%
Allgemeine Verwaltungskosten	–16.639	742	–15.897	–5,6%	–18.360	2.201	–16.159	–4,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	–4.567	88	–4.479	–1,6%	–5.590	86	–5.504	–1,6%
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>13.996</b>	<b>4.068</b>	<b>18.064</b>	<b>6,4%</b>	<b>18.450</b>	<b>5.839</b>	<b>24.289</b>	<b>7,0%</b>
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	377	–	377	0,1%	486	–	486	0,1%
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>14.373</b>	<b>4.068</b>	<b>18.441</b>	<b>6,5%</b>	<b>18.936</b>	<b>5.839</b>	<b>24.775</b>	<b>7,2%</b>
Finanzerträge	1.222	–	1.222	0,4%	359	–	359	0,1%
Finanzaufwendungen	–4.048	–	–4.048	–1,4%	–2.765	–	–2.765	–0,8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–2.826</b>	<b>–</b>	<b>–2.826</b>	<b>–1,0%</b>	<b>–2.406</b>	<b>–</b>	<b>–2.406</b>	<b>–0,7%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11.547</b>	<b>4.068</b>	<b>15.615</b>	<b>5,5%</b>	<b>16.530</b>	<b>5.839</b>	<b>22.369</b>	<b>6,5%</b>
Ertragsteuern	–2.890	–1.437	–4.327	–1,5%	–5.092	–903	–5.995	–1,7%
Konzernsteuerquote	25,0%		27,7%		30,8%		26,8%	
<b>Periodenergebnis</b>	<b>8.657</b>	<b>2.631</b>	<b>11.288</b>	<b>4,0%</b>	<b>11.438</b>	<b>4.936</b>	<b>16.374</b>	<b>4,7%</b>

### SONDEREINFLÜSSE

SAF-HOLLAND bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen und Erträge (vgl. dazu Alternative Performance Measures, Seite 17). Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

Im ersten Quartal 2020 wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Nettoaufwendungen von insgesamt 4,1 Mio. Euro (Vorjahr 5,8 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 2,3 Mio. Euro). Der deutliche Rückgang der Restrukturierungskosten ist insbesondere auf die Regionen EMEA und APAC (vgl. Segmentberichterstattung, Seite 9) zurückzuführen.

Innerhalb der Umsatzkosten wurden im ersten Quartal 2020 Nettoaufwendungen von insgesamt 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,8 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro).

Innerhalb der Vertriebskosten wurden im ersten Quartal 2020 Nettoaufwendungen von insgesamt 1,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro).

Des Weiteren erfolgten innerhalb der Allgemeinen Verwaltungskosten Bereinigungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,2 Mio. Euro) und betreffen ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen.

Bei den Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgte eine Bereinigung um Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro).

Der bei der Ermittlung des bereinigten Periodenergebnisses zugrunde gelegte einheitliche Steuersatz erhöhte sich leicht auf 27,7 Prozent (Vorjahr 26,8 Prozent).

### ERTRAGSLAGE

Die im Folgenden dargestellte Entwicklung beschreibt die um die genannten Sondereffekte bereinigten Veränderungen der wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum.

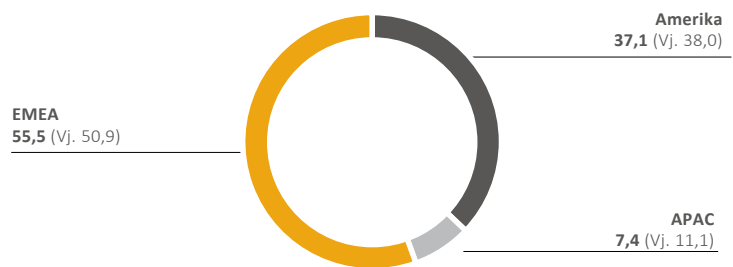
#### KONZERNUMSATZ MARKTBEDINGT UNTER VORJAHR

Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2020 mit 283,4 Mio. Euro um 18,1 Prozent unter dem Vorjahreswert von 346,0 Mio. Euro. Der zusätzliche Umsatzbeitrag der seit Januar 2019 erworbenen Gesellschaften betrug 1,6 Mio. Euro.

Die positiven Währungskurseffekte, die überwiegend aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro resultierten, beliefen sich auf 1,9 Mio. Euro. Die währungskurs- und akquisitionsbereinigten Erlöse fielen somit um 19,1 Prozent auf 279,9 Mio. Euro.

#### Anteile der Segmente am Konzernumsatz Q1 2020

in %



#### UMSATZANTEIL DES ERSTAUSRÜSTUNGSGESCHÄFTS STEIGT DEUTLICH

Der Umsatz mit dem Erstausrüstungsgeschäft reduzierte sich im Berichtszeitraum Januar bis März 2020 um 20,7 Prozent bzw. 54,5 Mio. Euro auf 209,2 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Erstausrüstungsgeschäfts verringerte sich von 76,2 Prozent auf 73,8 Prozent.

	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung	
			absolut	in %
Erstausrüstungsgeschäft	209.228	263.776	-54.548	-20,7%
Ersatzteilgeschäft	74.183	82.192	-8.009	-9,7%
<b>Konzernumsatz</b>	<b>283.411</b>	<b>345.968</b>	<b>-62.557</b>	<b>-18,1%</b>
Erstausrüstungsgeschäft in % vom Konzernumsatz	73,8%	76,2%		
Ersatzteilgeschäft in % vom Konzernumsatz	26,2%	23,8%		

Der Umsatz mit dem Ersatzteilgeschäft ermäßigte sich hingegen nur um -8,0 Mio. Euro bzw. 9,7 Prozent auf 74,2 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts erhöhte sich dadurch von 23,8 Prozent auf 26,2 Prozent.

#### BEREINIGTE BRUTTOMARGE AUF 18,4 PROZENT VERBESSERT

Das bereinigte Bruttoergebnis ermäßigte sich im ersten Quartal 2020 umsatzbedingt auf 52,3 Mio. Euro (Vorjahr 62,1 Mio. Euro). Die bereinigte Bruttomarge lag aufgrund des höheren Anteils des margenstarken Ersatzteilgeschäfts mit 18,4 Prozent jedoch um 50 Basispunkte über dem Niveau des Vorjahresquartals von 17,9 Prozent.

#### BEREINIGTE EBIT-MARGE BEI 6,5 PROZENT

Das bereinigte EBIT belief sich im ersten Quartal 2020 auf 18,4 Mio. Euro (Vorjahr 24,8 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge betrug 6,5 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent). Margenbelastend war der unterproportionale Rückgang der bereinigten Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen um 7,6 Prozent auf 30,2 Mio. Euro (Vorjahr 32,7 Mio. Euro), da noch nicht sämtliche - in allen Regionen - eingeleiteten Sparmaßnahmen ihre volle Wirkung entfaltet haben.



**MITARBEITERZAHL SICHTBAR RÜCKLÄUFIG**

Zum Stichtag 31. März 2020 beschäftigte SAF-HOLLAND weltweit 3.428 Mitarbeiter (Vorjahr 3.899 Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahresstand hat sich die Mitarbeiterzahl damit um 12,1 Prozent reduziert. Der Abbau erfolgte in sämtlichen Regionen, um der veränderten Marktlage Rechnung zu tragen.

**Entwicklung von Mitarbeitern nach Regionen**

	31.03.2020	31.03.2019
EMEA	1.429	1.467
Amerika	1.680	1.761
APAC	319	671
Gesamt	3.428	3.899

**FINANZERGEBNIS DURCH FREMDWÄHRUNGSEFFEKTE BELASTET**

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Berichtszeitraum Januar bis März 2020 leicht auf –2,8 Mio. Euro (Vorjahr –2,4 Mio. Euro). Dabei verbesserten sich die Finanzerträge insbesondere wegen realisierten Kursgewinnen aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden um 0,9 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro. Die Finanzaufwendungen erhöhten sich insbesondere wegen unrealisierten Kursverlusten aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden um 1,3 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro.

**BEREINIGTES PERIODENERGEBNIS DEUTLICH UNTER VORJAHRESNIVEAU**

Bei der Ermittlung des bereinigten Periodenergebnisses wurde ein einheitlicher Steuersatz von 27,7 Prozent (Vorjahr 26,8 Prozent) zugrunde gelegt. Das bereinigte Periodenergebnis lag im ersten Quartal 2020 mit 112,9 Mio. Euro (Vorjahr 16,4 Mio. Euro) um 31,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Auf Basis der unverändert rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich im Berichtszeitraum Januar bis März 2020 ein unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,25 Euro (Vorjahr 0,36 Euro) sowie ein verwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie von 0,21 Euro (Vorjahr 0,31 Euro).

**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG****REGION EMEA: BEREINIGTE EBIT-MARGE RELATIV STABIL****EMEA**

			Veränderung	Veränderung
	Q1/2020	Q1/2019	absolut	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>157.226</b>	<b>176.115</b>	<b>–18.889</b>	<b>–10,7%</b>
<b>EBIT</b>	<b>14.019</b>	<b>14.649</b>	<b>–630</b>	<b>–4,3%</b>
EBIT-Marge in %	8,9%	8,3%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.162	1.074	88	8,2%
Step-up Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	–	–	–	–
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	–	–	–	–
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	–347	1.342	–1.689	–125,9%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>14.834</b>	<b>17.065</b>	<b>–2.231</b>	<b>–13,1%</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,4%	9,7%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	4.477	3.285	1.192	36,3%
in % der Umsatzerlöse	2,8%	1,9%		
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>19.311</b>	<b>20.350</b>	<b>–1.039</b>	<b>–5,1%</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,3%	11,5%		

In der Region EMEA fiel der Umsatz im ersten Quartal 2020 um 10,7 Prozent auf 157,2 Mio. Euro (Vorjahr 176,1 Mio. Euro). Auf die seit Januar 2019 erworbenen Gesellschaften entfiel dabei ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von 1,6 Mio. Euro. Der organische Umsatz sank um 11,7 Prozent auf 155,6 Mio. Euro.

Die Region EMEA erzielte im Berichtszeitraum Januar bis März 2020 ein bereinigtes EBIT von 14,8 Mio. Euro (Vorjahr 17,1 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 9,4 Prozent (Vorjahr 9,7 Prozent). Dabei wirkten sich sowohl das Erstausrüstungs- als auch das Ersatzteilgeschäft positiv auf die Bruttomarge aus. Margenbelastend war dagegen der unterproportionale Rückgang der bereinigten Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen,

da noch nicht sämtliche eingeleiteten Sparmaßnahmen ihre volle Wirkung entfaltet haben.

### REGION AMERIKA: ERGEBNISSITUATION VOLUMENBEDINGT EINGETRÜBT

#### Amerika

TEUR

	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	105.113	131.317	-26.204	-20,0%
EBIT	2.860	6.159	-3.299	-53,6%
EBIT-Marge in %	2,7%	4,7%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	619	629	-10	-1,6%
Step-up Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	-	-	-
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	641	-	641	-
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>4.120</b>	<b>6.788</b>	<b>-2.668</b>	<b>-39,3%</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	3,9%	5,2%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	3.880	2.814	1.066	37,9%
in % der Umsatzerlöse	3,7%	2,1%		
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>8.000</b>	<b>9.602</b>	<b>-1.602</b>	<b>-16,7%</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	7,6%	7,3%		

In der Region Amerika fielen die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2020 um 20,0 Prozent auf 105,1 Mio. Euro (Vorjahr 131,3 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse reduzierten sich um 21,5 Prozent auf 103,1 Mio. Euro.

Das bereinigte EBIT lag mit 4,1 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 6,8 Mio. Euro, die bereinigte EBIT-Marge bei 3,9 Prozent (Vorjahr 5,2 Prozent). Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft positiv, das Erstausrüstungsgeschäft negativ auf die Bruttomarge aus. Zusätzlich margengebend war

der unterproportionale Rückgang der bereinigten Verwaltungsaufwendungen, da noch nicht sämtliche eingeleiteten Sparmaßnahmen ihre volle Wirkung entfaltet haben.

### REGION APAC: ANHALTEND SCHWACHE KUNDENNACHFRAGE BELASTET

#### APAC

TEUR

	Q1/2020	Q1/2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	21.072	38.536	-17.464	-45,3%
EBIT	-2.506	-1.872	-634	33,9%
EBIT-Marge in %	-11,9%	-4,9%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	655	635	20	3,1%
Wertminderungsaufwand	-	-	-	-
Step-up Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	-	-	-
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	1.338	2.159	-821	-38,0%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>-513</b>	<b>922</b>	<b>-1.435</b>	<b>-155,6%</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	-2,4%	2,4%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	710	1.038	-328	-31,6%
in % der Umsatzerlöse	3,4%	2,7%		
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>197</b>	<b>1.960</b>	<b>-1.763</b>	<b>-89,9%</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	0,9%	5,1%		

Die Region APAC erzielte im ersten Quartal 2020 einen Umsatz von 21,1 Mio. Euro (Vorjahr 38,5 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse fielen im Vorjahresvergleich um 44,8 Prozent auf 21,3 Mio. Euro. Ursache für diesen deutlichen Umsatzrückgang war insbesondere die anhaltend schwache Kundennachfrage Indiens.

Das bereinigte EBIT blieb mit –0,5 Mio. Euro hinter dem Vorjahresergebnis von 0,9 Mio. Euro zurück. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf –2,4 Prozent (Vorjahr 2,4 Prozent). Dabei wirkte sich insbesondere das Erstausrüstungsgeschäft negativ auf die Bruttomarge aus. Zusätzlich margenbelastend war der unterproportionale Rückgang der bereinigten Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, da noch nicht sämtliche eingeleiteten Sparmaßnahmen ihre volle Wirkung entfaltet haben.

## VERMÖGENSLAGE

TEUR				
	31.03.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>514.667</b>	<b>520.805</b>	<b>–6.138</b>	<b>–1,2%</b>
davon immaterielle Vermögenswerte	256.377	257.926	–1.549	–0,6%
davon Sachanlagen	213.248	216.736	–3.488	–1,6%
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	45.042	46.143	–1.101	–2,4%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>666.609</b>	<b>458.439</b>	<b>208.170</b>	<b>45,4%</b>
davon Vorräte	166.767	168.129	–1.362	–0,8%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.340	126.000	9.340	7,4%
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	319.393	131.166	188.227	143,5%
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	45.109	33.144	11.965	36,1%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.181.276</b>	<b>979.244</b>	<b>202.032</b>	<b>20,6%</b>

## BILANZSUMME DURCH SCHULDSCHEINDARLEHEN TEMPORÄR VERLÄNGERT

Die Bilanzsumme ist zum 31. März 2020 gegenüber dem Geschäftsjahresende 2019 um 202,0 Mio. Euro bzw. 20,6 Prozent auf 1.181,3 Mio. Euro angestiegen. Verantwortlich dafür ist insbesondere der temporäre Anstieg der liquiden Mittel um 188,2 Mio. Euro auf 319,4 Mio. Euro nach der sehr erfolgreichen Schuldscheintransaktion im März 2020. Der Barmittelbestand wird mit der Rückzahlung der am 12. September 2020 fälligen Wandelschuldverschreibung (Volumen: 99,8 Mio. Euro) und der am 27. November 2020 fälligen 5-jährigen Tranche des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehen (Volumen: 140,5 Mio. Euro) wieder abschmelzen.

## EIGENKAPITALQUOTE DURCH SCHULDSCHEINDARLEHEN TEMPORÄR NIEDRIGER

TEUR				
	31.03.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>318.554</b>	<b>318.007</b>	<b>547</b>	<b>0,2%</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>517.148</b>	<b>326.081</b>	<b>191.067</b>	<b>58,6%</b>
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	389.761	195.793	193.968	99,1%
davon Leasingverbindlichkeiten	24.465	25.521	–1.056	–4,1%
davon sonstige langfristige Schulden	102.922	104.767	–1.845	–1,8%
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>345.574</b>	<b>335.156</b>	<b>10.418</b>	<b>3,1%</b>
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	153.198	153.393	–195	–0,1%
davon Leasingverbindlichkeiten	8.194	8.126	68	0,8%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.938	110.366	32.572	29,5%
davon sonstige kurzfristige Schulden	41.244	63.271	–22.027	–34,8%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.181.276</b>	<b>979.244</b>	<b>202.032</b>	<b>20,6%</b>

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist das Eigenkapital mit 318,6 Mio. Euro nahezu unverändert geblieben. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Periodenergebnis in Höhe von 8,7 Mio. Euro aus. Gegenläufig wirkten sich die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von –8,1 Mio. Euro aus. Bei einem deutlichen Anstieg der Bilanzsumme führte dies zu einem temporären Rückgang der Eigenkapitalquote auf 27,0 Prozent.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 191,1 Mio. Euro auf 517,1 Mio. Euro. Haupteinflussfaktor war dabei die Emission eines Schuldscheindarlehen im März 2020.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden ist insbesondere auf den deutlichen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Mit der Tilgung der Wandelschuldverschreibung am 12. September 2020 und der Rückzahlung der am 27. November 2020 fälligen 5-jährigen Tranche des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehens wird sich die Passivseite der Konzernbilanz analog zur Aktivseite verkürzen.

### NET WORKING CAPITAL RATIO DEUTLICH VERBESSERT

#### Net Working Capital

			Veränderung	
	31.03.2020	31.03.2019	31.03.20 zu 31.03.19	Veränderung in %
Vorräte	166.767	195.896	-29.129	-14,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.340	186.889	-51.549	-27,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-142.938	-168.445	25.507	-15,1%
Net Working Capital	159.169	214.340	-55.171	-25,7%
Umsatz (LTM)	1.221.598	1.351.653	-130.055	-9,6%
Net Working Capital Ratio	13,0%	15,9%		

Die Net Working Capital Ratio – Net Working Capital bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate – hat sich im Vorjahresvergleich von 15,9 Prozent auf 13,0 Prozent deutlich verbessert. Ursächlich hierfür waren deutlich niedrigere Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nur teilweise kompensiert wurden.

### FINANZLAGE

#### Finanzlage

TEUR	Q1/2020	Q1/2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	32.014	8.559
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte)	-6.323	-14.252
<b>Operativer Free Cashflow</b>	<b>25.691</b>	<b>-5.693</b>
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Unternehmenserwerbe)	-21.635	-12.427
<b>Total Free Cashflow</b>	<b>4.056</b>	<b>-18.120</b>
Sonstiges	-8.614	-1.229
<b>Veränderung der Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)</b>	<b>-4.558</b>	<b>-19.349</b>

#### OPERATIVER FREE CASHFLOW DEUTLICH POSITIV

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im ersten Quartal 2020 mit 32,0 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals von 8,6 Mio. Euro. Diese Verbesserung ist insbesondere auf die deutlichen Fortschritte beim Working Capital Management zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lag mit -6,3 Mio. Euro um 7,9 Mio. Euro bzw. 55,6 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Investitionsschwerpunkte waren die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse an verschiedenen Standorten der Region Amerika und in Deutschland.

Der operative Free Cashflow verbesserte sich deutlich von -5,7 Mio. Euro auf 25,7 Mio. Euro. Der Total Free Cashflow in Höhe von 4,1 Mio. Euro (Vorjahr -18,1 Mio. Euro) ist durch den Finanzmittelabfluss für den Kauf der restlichen Anteile an der V.Orlandi in Höhe von 21,6 Mio. Euro beeinflusst.

#### NETTO-FINANZSCHULDEN NAHEZU UNVERÄNDERT

Die Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) haben sich per 31. März 2020 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um 4,5 Mio. Euro auf 256,2 Mio. Euro leicht erhöht. SAF-HOLLAND verfügte per 31. März 2020 über flüssige Mittel in Höhe von 319,4 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 131,2 Mio. Euro).

## CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SAF-HOLLAND Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 74 bis 83) mit nachfolgender Ausnahme keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Das Risikoausmaß der unter den „Operativen Risiken“ dargestellten „Impairmentrisiken“ hat sich vor dem Hintergrund der Ausbreitung von COVID-19 von „Gering“ auf „Mittel“ erhöht.

## PROGNOSEBERICHT

### **BRANCHENKONJUNKTUR: CORONAVIRUS BEEINTRÄCHTIGT GLOBALE NUTZFAHRZEUGMÄRKTE**

In den für SAF-HOLLAND relevanten Nutzfahrzeugmärkten bleiben die Ausichten für 2020 herausfordernd. Aufgrund rückläufiger Auftragseingänge und -bestände für Class-8-Trucks und Trailer in Nordamerika wird mit einem deutlichen Produktionsrückgang gerechnet. In der Region China wird sich das für SAF-HOLLAND relevante Premiumsegment der anhaltend negativen Marktentwicklung nicht vollends entziehen können. Im wichtigen Kernmarkt Europa wird nach mehreren Jahren mit Zuwächsen, wie auch schon in 2019 davon ausgegangen, dass die Produktionszahlen für Trailer zurückgehen werden.

### **RELEVANZ DER MÄRKTE FÜR SAF-HOLLAND**

Aufgrund der Aufteilung in die Kundengruppen OE (Truck, Trailer) und Aftermarket haben die für SAF-HOLLAND relevanten Regionen eine unterschiedliche Bedeutung.

Während für die Kundengruppe Truck OE überwiegend die Regionen EMEA (rund 3 Prozent des Konzernumsatzes) und Amerika (rund 10 Prozent des Konzernumsatzes) relevant sind, ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer OE und Aftermarket in allen Märkten weltweit aktiv.

### **EUROPÄISCHER LKW-MARKT UNTER VORJAHR**

Die Lkw-Produktion in Europa wird sich im Jahr 2020 deutlich verringern. So erwarten führende Nutzfahrzeughersteller einen Produktionsrückgang von 35 bis 40 Prozent. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

### **RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE NACH TRAILERN IN EUROPA 2020**

Nach anhaltendem Wachstum in den Jahren 2012 bis 2018 rechnen Marktforscher für das Jahr 2020, wie auch schon für 2019 (Produktion –7 Prozent), mit einem Rückgang der Trailerproduktion. Die Experten begründen ihre Einschätzung, neben der Beeinträchtigung durch das Coronavirus, damit, dass die Nachfrage nach Trailern von Nachholeffekten zusätzlich angeschoben wurde und viele europäische Flottenbetreiber ihre Fahrzeugparks in den letzten Jahren modernisiert und ausgebaut hätten. So prognostizieren Branchenexperten einen Rückgang der Produktion von 20 Prozent.

### **TRUCKMARKT IN NORDAMERIKA MIT SIGNIFIKANTEM RÜCKGANG**

Nach einem Rekordniveau in der Produktion und den Neuzulassungen von schweren Lkw in 2019 erwarten Marktbeobachter, dass die Produktion von Class-8 Trucks in Nordamerika um 40 bis 50 Prozent gegenüber 2019 zurückgehen wird.

### **TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA AUF NIEDRIGEREM NIVEAU**

Für den nordamerikanischen Trailermarkt wird, trotz des anhaltenden Trends zur Scheibenbremse, für 2020 mit einem stärkeren Rückgang gerechnet. So wird erwartet, dass im Jahr 2020 circa 40 bis 50 Prozent weniger Trailer von den Bändern laufen werden als im starken Vorjahr.

### **RÜCKGANG IN SÜDAMERIKA FÜR TRUCKS UND TRAILER**

Nachdem noch zu Beginn des Jahres mit einem Produktionsanstieg für schwere Lkw und Trailer gerechnet wurde, erwarten Marktforscher nun einen spürbaren Rückgang in der Produktion von schweren Lkw von 30 Prozent und von Trailern von 35 Prozent.

### **RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE NACH TRAILERN IN CHINA**

Nach den teils hohen Wachstumsraten der Vorjahre setzt sich im Jahr 2020 die von vielen Marktbeobachtern erwartete Konsolidierung der Truck- und Trailernachfrage in China fort. Aufgrund möglicher Auswirkungen durch das Coronavirus und den Unsicherheiten über den Ausgang des Handelskonfliktes zwischen China und den USA wird für das laufende Jahr mit einem Produktionsrückgang bei schweren Lkw von rund 30 Prozent gerechnet. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der chinesische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND keine Bedeutung hat. In einem schwierigen Marktumfeld sollte die Produktion von Trailern laut Branchenkennern um 40 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen. Es wird erwartet, dass sich das für SAF-HOLLAND relevante Premiumsegment – trotz der neu eingeführten Beladungsgrenzen und Sicherheitsvorschriften für Trailer – der negativen Marktentwicklung nicht vollends entziehen kann.

Für den Markt für Trucks und Trailer werden in Indien in 2020 weitere Produktionsrückgänge von 25 Prozent beziehungsweise 30 Prozent erwartet.

## PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Das Group Management Board der SAF-HOLLAND rechnet auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale (inkl. derzeit absehbarer Geschäftsbeeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie) für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Rückgang des Konzernumsatzes gegenüber 2019 von 20 Prozent bis 30 Prozent.

Unter dieser Annahme erwartet SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2020 eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 3 Prozent und 5 Prozent. Margenstabilisierend wirkt dabei der höhere Anteil des Ersatzteilgeschäfts, margenverwässernd das Erstausrüstungsgeschäft und der unterproportionale Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten, da die eingeleiteten Sparmaßnahmen erst im weiteren Jahresverlauf ihre volle Wirkung entfalten werden.

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, plant SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2020 Investitionen in einer Größenordnung von um die 3 Prozent (Vorjahr 4,1 Prozent) vom Konzernumsatz. Diese betreffen schwerpunktmäßig die Fortsetzung der Einführung einer Global-Manufacturing-Plattform, weitere Automatisierungen sowie das Programm FORWARD.

Die genauen wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen COVID-19-Pandemie auf SAF-HOLLAND lassen sich aber nach wie vor weder hinreichend präzise ermitteln noch verlässlich beziffern.

## NACHTRAGSBERICHT

### **INKA KOLJONEN WIRD MIT WIRKUNG ZUM 1. SEPTEMBER 2020 NEUE CHIEF FINANCIAL OFFICER (CFO)**

Am 5. Mai 2020 hat SAF-HOLLAND bekanntgegeben, dass Inka Koljonen ab dem 1. September 2020 in der SAF-HOLLAND Group die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling, IT, Recht und Compliance, Internal Audit sowie Investor Relations und Corporate Communications als Chief Financial Officer verantworten wird.

Inka Koljonen folgt bei SAF-HOLLAND auf Dr. Matthias Heiden, der das Unternehmen zum 30. Juni 2020 verlassen wird.

In der Übergangszeit wird CEO Alexander Geis den CFO-Bereich kommissarisch verantworten. Unterstützung erhält er dabei von den Financial Experts im Board of Directors, Ingrid Jägering und Dr. Martin Kleinschmitt.



## ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Rechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist SAF-HOLLAND auch Finanzkennzahlen aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen, sogenannte Alternative Performance Measures (APM).

SAF-HOLLAND betrachtet diese Finanzkennzahlen als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte und Pressemitteilungen. Diese Finanzkennzahlen sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit IFRS erstellt werden, gesehen werden und sollen diese nicht ersetzen.

In Anlehnung an die ESMA-Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde bietet SAF-HOLLAND eine Übersicht über die verwendeten Alternative Performance Measures sowie deren Definition und Herleitung auf der SAF-HOLLAND Website unter: <https://corporate.safholland.com/de/apm>.

## KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

TEUR	Q1/2020	Q1/2019
Umsatzerlöse	283.411	345.968
Umsatzkosten	-232.454	-285.716
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>50.957</b>	<b>60.252</b>
Sonstige Erträge	494	365
Vertriebskosten	-16.249	-18.217
Allgemeine Verwaltungskosten	-16.639	-18.360
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.567	-5.590
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>13.996</b>	<b>18.450</b>
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	377	486
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>14.373</b>	<b>18.936</b>
Finanzerträge	1.222	359
Finanzaufwendungen	-4.048	-2.765
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.826</b>	<b>-2.406</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11.547</b>	<b>16.530</b>
Ertragsteuern	-2.890	-5.092
<b>Periodenergebnis</b>	<b>8.657</b>	<b>11.438</b>
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	8.857	11.307
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-200	131
<b>Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs</b>		
<b>Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-8.110	8.430
<b>Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs</b>	<b>-8.110</b>	<b>8.430</b>
<b>Gesamtperiodenerfolg</b>	<b>547</b>	<b>19.868</b>
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	1.280	19.298
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-733	570
<b>Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro</b>	<b>0,20</b>	<b>0,25</b>
<b>Verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro</b>	<b>0,17</b>	<b>0,22</b>

## KONZERNBILANZ

TEUR	31.03.2020	31.12.2019
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>514.667</b>	<b>520.805</b>
Firmenwert	79.110	78.826
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	177.267	179.100
Sachanlagen	213.248	216.736
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	17.089	16.522
Finanzielle Vermögenswerte	848	1.147
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.754	2.868
Latente Steueransprüche	24.351	25.606
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>666.609</b>	<b>458.439</b>
Vorräte	166.767	168.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.340	126.000
Forderungen aus Ertragsteuern	7.058	4.066
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	33.925	25.741
Finanzielle Vermögenswerte	4.126	3.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	319.393	131.166
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.181.276</b>	<b>979.244</b>

TEUR	31.03.2020	31.12.2019
<b>Passiva</b>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>318.554</b>	<b>318.007</b>
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>315.055</b>	<b>304.981</b>
Grundkapital	454	454
Kapitalrücklage	269.044	269.044
Gesetzliche Rücklage	45	45
Sonstige Rücklage	720	720
Bilanzgewinn	77.646	59.903
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-32.854	-25.185
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.499	13.026
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>517.148</b>	<b>326.081</b>
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.233	30.894
Sonstige Rückstellungen	7.740	7.637
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	389.761	195.793
Leasingverbindlichkeiten	24.465	25.521
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.796	13.031
Sonstige Verbindlichkeiten	708	691
Latente Steuerschulden	52.445	52.514
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>345.574</b>	<b>335.156</b>
Sonstige Rückstellungen	9.984	12.552
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	153.198	153.393
Leasingverbindlichkeiten	8.194	8.126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.938	110.366
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	704	244
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	411	21.719
Sonstige Verbindlichkeiten	30.145	28.756
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.181.276</b>	<b>979.244</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Q1/2020	Q1/2019
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11.547</b>	<b>16.530</b>
- Finanzerträge	-1.222	-359
+ Finanzaufwendungen	4.048	2.765
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-377	-486
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	898	-
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.503	9.475
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	2.430	1.238
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	8	34
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	21	20
<b>Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital</b>	<b>28.856</b>	<b>29.217</b>
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	-2.054	1.780
+/- Veränderung der Vorräte	-5.916	-8.846
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte	-46.865 <sup>1</sup>	-46.874 <sup>1</sup>
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	62.853	38.592
<b>Veränderung des Net Working Capital</b>	<b>8.018</b>	<b>-15.348</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen</b>	<b>36.874</b>	<b>13.869</b>
- gezahlte Ertragsteuern	-4.860	-5.310
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>32.014</b>	<b>8.559</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
- Erwerb von sonstigen kurzfristigen Finanzanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	-	-976
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-5.446	-13.304
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.295	-1.112

TEUR	Q1/2020	Q1/2019
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	418	164
+ Auszahlung für den Erwerb der ausstehenden Anteile an V.Orlandi S.p.A.	-21.635	-
- Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-	-12.427
+ erhaltene Zinsen	212	56
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-27.746</b>	<b>-27.599</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
+ Einzahlungen aus Schuldscheindarlehen	230.000	-
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-35.259	-
- gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Emission des Schuldscheindarlehens	-1.627	-
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.383	-2.010
- gezahlte Zinsen	-1.610	-1.292
+/- Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	-2.341	85
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>186.780</b>	<b>-3.217</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>191.048</b>	<b>-22.257</b>
wechsellkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln		
+/- und Zahlungsmitteläquivalenten	-2.821	2.555
<b>Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>131.166</b>	<b>155.009</b>
<b>Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>319.393</b>	<b>135.307</b>

<sup>1</sup> Zum 31. März 2020 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 40,1 Mio. Euro (Vj. 42,9) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

## SEGMENTINFORMATIONEN

TEUR	EMEA <sup>1</sup>		Amerika <sup>2</sup>		APAC <sup>3</sup>		Gesamt	
	Q1/2020	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2019
Umsatzerlöse	157.226	176.115	105.113	131.317	21.072	38.536	283.411	345.968
Bereinigtes EBIT	14.834	17.065	4.120	6.788	-513	922	18.441	24.775
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,4	9,7	3,9	5,2	-2,4	2,4	6,5	7,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	4.477	3.285	3.880	2.814	710	1.038	9.067	7.137
in % der Umsatzerlöse	2,8	1,9	3,7	2,1	3,4	2,7	3,2	2,1
Bereinigtes EBITDA	19.311	20.350	8.000	9.602	197	1.960	27.508	31.912
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,3	11,5	7,6	7,3	0,9	5,1	9,7	9,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.103	4.681	3.830	6.571	808	3.165	6.740	14.416
in % der Umsatzerlöse	1,3	2,7	3,6	5,0	3,8	8,2	2,4	4,2
Anzahl Mitarbeiter Stammebelegschaft (Stichtag)	1.429	1.467	1.680	1.761	319	671	3.428	3.899

<sup>1</sup> Umfasst Europa, den Mittleren Osten und Afrika.

<sup>2</sup> Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

<sup>3</sup> Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

## FINANZKALENDER UND KONTAKT

### FINANZKALENDER

#### 20. Mai 2020

Ordentliche Hauptversammlung  
Außerordentliche Hauptversammlung

#### 13. August 2020

Halbjahresfinanzbericht 2020

#### 18. November 2020

Quartalsmitteilung Q1–Q3 2020

### KONTAKT

SAF-HOLLAND Group  
Hauptstraße 26  
D-63856 Bessenbach

[www.safholland.com](http://www.safholland.com)

#### Michael Schickling

[ir@safholland.de](mailto:ir@safholland.de)  
Telefon: + 49 (0) 6095 301-617

#### Alexander Pöschl

[ir@safholland.de](mailto:ir@safholland.de)  
Telefon: + 49 (0) 6095 301-117

#### Klaus Breitenbach

[ir@safholland.de](mailto:ir@safholland.de)  
Telefon: + 49 (0) 6095 301-565

## IMPRESSUM

### Verantwortlich:

SAF-HOLLAND SE  
68 – 70, Boulevard de la Pétrusse  
L – 2320 Luxemburg

**Veröffentlichungstermin:** 13. Mai 2020

**Redaktion:** Michael Schickling, SAF-HOLLAND Group;  
Alexander Pöschl, SAF-HOLLAND Group;  
Klaus Breitenbach, SAF-HOLLAND Group

Inhouse produziert mit [www.firesys.de](http://www.firesys.de).

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich.  
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

### Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte Aussagen, die weder Finanzergebnisse noch historische Informationen wiedergeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.